

Bericht des Ausschusses für Verfassung und Verwaltung **betreffend das Gesetz über die Anwendung bundesgesetzlicher Vorschriften** **dienstrechtlicher Art (6. Ergänzung zum Landesbeamtengesetz).**

(L - 169/2 - XVIII)

Gemäß § 2 Abs. 1 des Landesbeamtengesetzes, LGBl. Nr. 27/1954, in der Fassung der Landesbeamtengesetznovelle 1958, LGBl. Nr. 7, finden die für das Dienstrecht einschließlich des Besoldungs-(Pensions)rechtes im Zeitpunkt des Beschlusses dieses Gesetzes maßgeblichen Bundesgesetze und die als Gesetze des Bundes in diesem Zeitpunkt geltenden sonstigen Vorschriften, soweit im Landesbeamtengesetz nichts anderes bestimmt wird, als gesetzliche Vorschriften des Landes sinngemäße Anwendung. Die Bestimmung des § 2 Abs. 2 des Landesbeamtengesetzes sieht vor, daß bei Änderungen der als Landesgesetze rezipierten Vorschriften des Bundes eine sinngemäße, die Landesbeamten zumindest nicht schlechter stellende Regelung durch Landesgesetz getroffen wird.

Im Sinne des § 2 Abs. 2 des Landesbeamtengesetzes wurden bisher in fünf Ergänzungen zu diesem Gesetz bundesgesetzliche Vorschriften dienstrechtlicher Art als landesgesetzliche Vorschriften rezipiert. Mit dem vorliegenden Gesetzentwurf sollen im Sinne des § 2 Abs. 2 des Landesbeamtengesetzes vom Bundesgesetzgeber seit der letzten

Ergänzung zum Landesbeamtengesetz (Landesgesetz vom 25. Juli 1957, LGBl. Nr. 43) erlassene Dienstrechtsvorschriften als landesgesetzliche Vorschriften mit der Maßgabe übernommen werden, daß an Stelle der obersten Organe der Vollziehung des Bundes die der Landesregierung tritt. Eine eingehende Motivierung der einzelnen bundesgesetzlichen Vorschriften, die mit dem vorliegenden Gesetzentwurf als landesgesetzliche Vorschriften übernommen werden sollen, erübrigt sich im Hinblick auf die Erwägung, welche den Bund zur Erlassung dieser Vorschriften veranlaßt haben.

Der Ausschuß für Verfassung und Verwaltung beantragt, der Hohe Landtag möge das beigefügte Gesetz über die Anwendung bundesgesetzlicher Vorschriften dienstrechtlicher Art (6. Ergänzung zum Landesbeamtengesetz) beschließen.

Linz, am 11. April 1961.

Dr. Zamponi
Obmann

Pritsch
Berichterstatler

Gesetz

vom

**über die Anwendung bundesgesetzlicher Vorschriften dienstrechtlicher Art
(6. Ergänzung zum Landesbeamtengesetz).**

Der o. ö. Landtag hat beschlossen:

§ 1.

(1) Für Landesbeamte (§ 1 des Landesbeamtengesetzes, LGBl. Nr. 27/1954, in der Fassung der Landesbeamtengesetznovelle 1958, LGBl. Nr. 7) gelten sinngemäß als landesgesetzliche Vorschriften:

- a) Artikel I des Bundesgesetzes vom 18. März 1959, BGBl. Nr. 93, womit das Gehaltsüberleitungsgesetz geändert und ergänzt wird und sozialversicherungsrechtliche Vorschriften für ausgeschiedene weibliche Beamte getroffen werden;
- b) das Bundesgesetz vom 18. März 1959, BGBl. Nr. 94, womit das Gehaltsgesetz 1956 abgeändert wird (1. Gehaltsgesetz-Novelle);
- c) das Bundesgesetz vom 18. November 1959, BGBl. Nr. 247, mit dem das Gehaltsgesetz 1956 neuerlich abgeändert wird (2. Gehaltsgesetz-Novelle);
- d) das Bundesgesetz vom 18. November 1959, BGBl. Nr. 248, mit dem das Gehaltsüberleitungsgesetz neuerlich abgeändert wird (2. Gehaltsüberleitungsgesetz-Novelle 1959);
- e) Artikel I des Bundesgesetzes vom 18. Dezember 1959, BGBl. Nr. 298, womit Ergänzungszulagen an Empfänger von Ruhe(Versorgungs)bezügen des Bundes gewährt werden und die Ruhegenußbemessungsgrundlage abgeändert wird, in der Fassung der Kundmachung des Bundeskanzleramtes vom 11. März 1960, BGBl. Nr. 70, betreffend die Berichtigung von Druckfehlern im Bundesgesetzblatt;
- f) das Bundesgesetz vom 13. Dezember 1960, BGBl. Nr. 281, mit dem das Gehaltsgesetz 1956 abgeändert und ergänzt wird (4. Gehaltsgesetz-Novelle);
- g) das Bundesgesetz vom 13. Dezember 1960, BGBl. Nr. 283, über die Abänderung des Bundesgesetzes vom 18. Dezember 1959, womit Ergänzungszulagen an Empfänger von Ruhe(Versorgungs)bezügen des Bundes gewährt werden und die Ruhegenußbemessungsgrundlage abgeändert wird, BGBl. Nr. 298.

(2) An Stelle der Zuständigkeit der obersten Organe der Vollziehung des Bundes tritt die der Landesregierung.

§ 2.

(1) Die in § 1 Abs. 1 lit. a bis d, f und g angeführten Rechtsvorschriften treten als landesgesetzliche Vorschriften mit dem Tage in Kraft, mit dem sie als bundesgesetzliche Vorschriften wirksam wurden.

(2) Die in § 1 Abs. 1 lit. e angeführte Rechtsvorschrift tritt als landesgesetzliche Vorschrift mit 1. Jänner 1961 in Kraft.